

Carlos Michaud : ein gehörloser Abenteurer

Autor(en): **Scharf, Lothar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **101 (2007)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924090>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

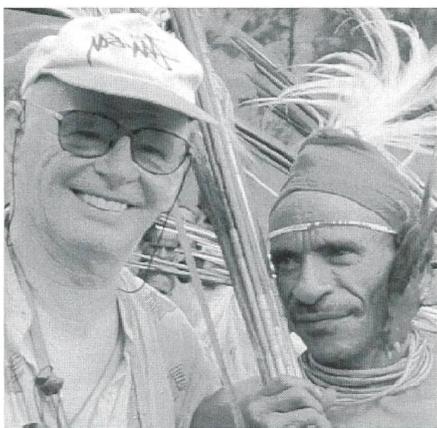
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Carlos Michaud – ein gehörloser Abenteurer

Text: Lothar Scharf in Deutsche Gehörlosenzeitung vom 20. Mai 2007

Carlos Michaud wurde 1930 in Brasilien geboren. Sein Vater war ein Schweizer, die Mutter Brasilianerin. Als Gehörloser hätte er in dem südamerikanischen Land keine Gehörlosenschule besuchen können, weil es dort keine gegeben hat. Deswegen kam er 1934 in die Schweiz. Dort besuchte er die Gehörlosenschule in Moudon und erlernte nach der Schule einen Beruf.



Seit seiner Kindheit hatte er eine Leidenschaft für Expeditionen, Abenteuer und Forschung. 1958 entschied sich Carlos, wieder in Brasilien zu leben. Die erste abenteuerliche Reise machte er 1959 auf einer dreimonatigen Expedition bei den Indianern des Amazonasgebietes in Brasilien.

Insgesamt drei Jahre verbrachte er dann in Sao Paulo, wo er als Abteilungsleiter für Dekoration und Graphik zuständig war. 1959 konnte Carlos für drei Monate einen seiner lang ersehnten Träume erfüllen - seine Leidenschaft für Abenteuer und Schmetterlinge!



Sein Weg führte in den Dschungel des Mato-Grosso-Gebietes in Amazonien. Trotz seiner Gehörlosigkeit hatte er gute Kontakte zu den dortigen Indianern. Im Juni 1960 schrieb die Deutsche Gehörlosen-Zeitung über ihn. Unter der Meldung „Gehörloser Forscher bei wilden Indianern“ war unter anderem zu lesen: „Lange Zeit schienen alle Spuren von ihm verloren. Doch dann erschien er wieder in Sao Paulo und schrieb nach Hause. Er hatte sich mit den Eingeborenen angefreundet; diese gebrauchten nur Zeichen, und sie verstanden seine Gebärden. Sie schenkten ihm verschiedene Gaben. Er kehrte in die Zivilisation zurück mit einem jungen Jaguar, Papageien und über 400 Farbfotos von Schmetterlingen.“

2004 erschien nun sein Buch darüber mit dem Titel „Ein Gehörloser bei den Indianern“.



Als Carlos Michaud nach drei Jahren Brasilien wieder in die Schweiz nach Lausanne zurückging, musste er aus finanziellen Gründen fast 40 Jahre auf sein nächstes Abenteuer warten. 1996 konnte er sich endlich seinen lang ersehnten Traum erfüllen und mit seiner gehörlosen Frau Palmira, einer gebürtigen Spanierin, nach Neuguinea - Papuasien - reisen. 1999 flogen die beiden ein zweites Mal dorthin und ein Jahr später erlebte Carlos sein letztes Abenteuer bei den Papua alleine. Seine Frau fuhr nicht mehr mit.

Über diese Forschungsreisen, bei denen Carlos die Eingeborenenstämme besuchte und deren Lebensweisen und Sitten erforscht hat, erschien 2004 ebenfalls ein Buch und eine DVD mit dem Titel „Ein Gehörloser bei den Papua“.

Im Laufe seines Lebens wuchs die Schmetterlings-Sammlung von Carlos Michaud auf 3000 Exemplare an, verteilt auf 150

Vitrinen! Darunter sind ganz seltene Arten. Viele Schmetterlinge dürfen heute nicht mehr eingefangen und gesammelt werden. Carlos Michaud widmet sich heute sehr wohl dem Artenschutz und kümmert sich auch darum, dass sich die Schmetterlinge wieder vermehren. Es ist ungewiss, was mit seiner Sammlung einmal geschehen wird. Es bleibt zu hoffen, dass diese Sammlung eines Tages der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Carlos Michaud denkt nicht nur an sich selbst. Als aktiver Sportler war er auch in der Verbandstätigkeit für die Schweiz aktiv. So war er drei Jahre lang Vizepräsident des Schweizer Gehörlosen-Sportverbandes und sieben Jahre lang Präsident.



Es lag Carlos Michaud auch am Herzen, dass die Gehörlosen und ihr Verein in Lausanne ein eigenes Vereinsheim bekommen. Um das zu erreichen, hatte Carlos damals ein Protest-Transparent geschrieben und sich damit allein auf die Strasse vor das Haus gestellt. So fing alles an. Im Mai 2007 feierte das Gehörlosenzentrum in Lausanne sein 20-jähriges Bestehen! Aus der Vereinsarbeit hat sich Carlos längst zurückgezogen, aber trotz seines Alters ist er unermüdlich unterwegs und reist von Vortrag zu Vortrag.

